



ungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldungen – aktuelle Meldung

4. Mai 2005: AnwohnerInnen im Park festgenommen

AnwohnerInnen haben am Abend des 4.5.2005 einen Nachtspaziergang in den Schanzepark unternommen; dort angekommen, wollten sie die Sicherheit der Baustelle überprüfen, was der private Wachschutz irrtümlich als Angriff auf jene betrachtete. Mehrere Wannen mit den bekannten grünen Robotern erschienen nach einiger Zeit im Park und nahmen 15 Personen vorläufig fest; diese wurden auf die Polizeiwache St. Georg verfrachtet. Kurze Zeit später erschienen dort ca. 30 Menschen und forderten laut die Freilassung der Festgenommenen, was dann auch nach Personalienfeststellung passierte. Es wurden Ermittlungen wg. Sachbeschädigung und Landfriedensbruch aufgenommen.

Das Dach des Wasserturms...

...wurde inzwischen so abgeräumt und zerlegt, dass es entgegen vorheriger Zusagen nicht wieder verwendet werden kann. Ausreden dafür gibt' s wie immer reichlich (z.B. zu verrostet etc.).

“Geschichte wird gemacht“ ,...

...so lautete die Überschrift eines Artikels in der taz-nord am 10. Mai 2005 u.a. über den Widerstand gegen den Hotelbau im Schanzepark. Der Redakteur hatte wohl einen blackout, als er diesen Artikel schrieb. U.a. war er angeblich im Schanzenviertel auf der Suche nach der „Kommandoebene“, die den Widerstand gegen den Hotelbau organisiert. Er ist nicht auf die Idee gekommen, einfach 'mal Dienstags beim öffentlich tagenden „Freien Netzwerk für den Erhalt des Sternschanzenparks“ reinzuschauen.

Menschen von „Ultra Sankt Pauli“ (die auch negativ von dem Artikel betroffen waren) und von uns haben den Radakteur persönlich am 12. Mai 2005 aufgefordert, Stellungnahmen beider Gruppen zu seinem miesen Artikel zu veröffentlichen. Diese sind immerhin dann am Samstag, 14. Mai 2005, in der taz-nord erschienen.

Eine Kundgebung mit Musikeinlagen...

...hatte das Bündnis gegen Umstrukturierung für den 22. Mai 2005 von 16.00 bis 22.00 Uhr im Schanzepark angemeldet. Dies ist vom Gartenbauamt nicht genehmigt worden. Aus der Begründung (Zitat): „Laut dem Gesetz über Grün- und Erholungsanlagen ist das Vertreiben von Werbung, auch politischer Werbung, in Grün- und Erholungsanlagen nicht gestattet...Im übrigen ist der Sternschanzenpark für diese Saison auch schon mit Veranstaltungen überbelegt.“

Wir könnten jetzt Dutzende von Beispielen nennen, wo dieses Verbot nicht gilt (z.B. im Eichtalpark beim jährlich stattfindenden SPD-Fest etc.); Polizei und Bezirk wollen HotelbaugegnerInnen halt nicht im Park haben; trotzdem wollen wieder (bei hoffentlich besserem Wetter) viele Menschen auch am 22. Mai im Park musizieren, grillen, Spaß haben.

Am 4. Juni 2005...

...wird es ein zweites Solidaritätskonzert in der Roten Flora geben. Die gesammelten Spenden sollen u.a. für die kommenden Prozesse verwandt werden (es gibt inzwischen über 30 Verfahren).

Es wird wieder eine vielschichtige Party werden; neben Reggae wird ein Café mit Informationen/Filmen angeboten und in der großen Halle wird es eher punkig abgehen u.a. mit Gästen aus Ottensen. Plakate, Flyer etc. kommen demnächst.

Stand: 14.05.2005 Freies Netzwerk für den Erhalt des Sternschanzenparks
SCHANZENPARK FÜR ALLE - KEIN HOTEL IM WASSERTURM